

ELEKTRONIK-ERWEITERUNG

SPRACHE / ECHTZEITUHR (EWE)

20-0064 für 20-0028

Anleitung – Version 2.0

WICHTIGE HINWEISE

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von Elektrofachkräften unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen installiert und gewartet werden dürfen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 20.

KONTAKT

Info-Hotline

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:
+49 (0) 68 41/ 81 77-111

Service-Hotline

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da, beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:
+49 (0) 68 41/ 81 77-112

Notrufzentrale Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

E-Mail- und Internet-Adresse

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

INHALT

1. Allgemeines	4
2. Installation	5
3. Konfiguration	6
4. Tabelle der Konfigurationsschritte	8
5. Rechtliche Hinweise	20

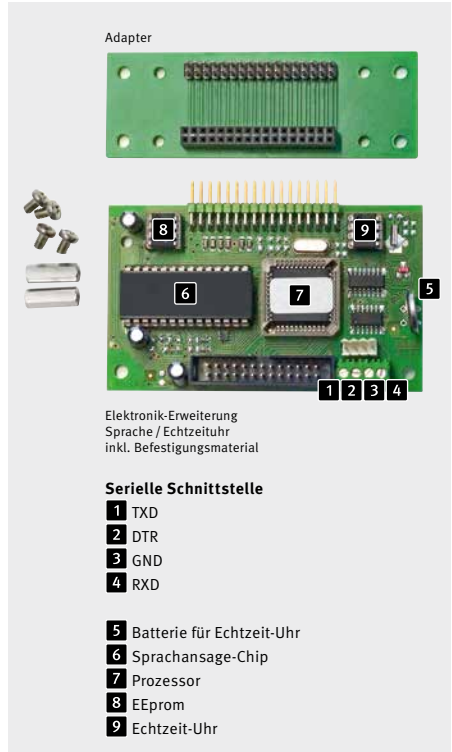
ALLGEMEINES

1. ALLGEMEINES

Durch die optionale Installation von Zusatzplatinen kann der Funktionsumfang der Hauptplatine des Aufzugnotruftelefons erweitert werden. In dem hierzu verwendeten Elektronikgehäuse muss zum Einbau einer Zusatzplatine genügend Platz vorhanden sein. Zur Installation der Zusatzplatine ist zusätzlich ein spezieller Adapter erforderlich. Je nach eingesetzter Zusatzplatine können weitere Zubehörteile notwendig bzw. sinnvoll sein. Die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr ist nur mit analogen Aufzugnotruftelefonen zu betreiben.

1.1. Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr

Die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr vereint auf einer einzigen Zusatzplatine eine batterie-gepufferte Uhr und Sprachansage-Funktionalität. Im Allgemeinen ist zum Betrieb der Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr erforderlich, dass am Aufzugnotruftelefon eine 12 V-Zusatzversorgung angeschlossen ist. Einige zeitgesteuerte Funktionen sind auch ohne Zusatzversorgung möglich (siehe Konfigurationsschritte 40 bis 49).



2. INSTALLATION

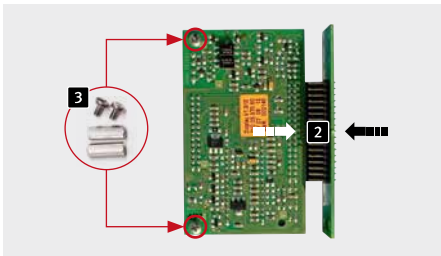
Die Installation hat im stromlosen Zustand zu erfolgen.

Zur Installation gehen Sie nach folgendem Schema und unter Beachtung der Abbildungen vor:



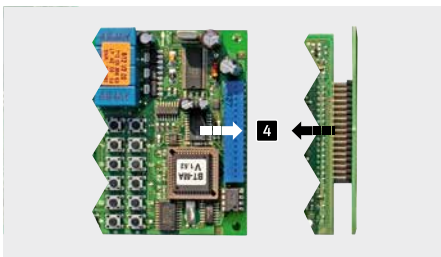
Entfernen Sie den Gehäusedeckel des Aufzugnotruftelefons. Trennen Sie das Geräte vom Stromnetz (Steckernetzteil) und ziehen Sie die Telefonleitung ab.

1 Lösen Sie die Schrauben (rote Markierung) mit denen die Elektronik-Platine am Gehäuse befestigt ist.



2 Verbinden Sie die Stiftleiste der Erweiterungs-Elektronik mit der Buchsenleiste des Adapters. **3** Schrauben Sie die mitgelieferten Stehbolzen, wie abgebildet, an die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr.

Achtung: Die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr muss unbedingt wie abgebildet mit dem Adapter verbunden sein, da es ansonsten bei Inbetriebnahme mit dem Aufzugnotruftelefon zum Kurzschluss kommt.



4 Verbinden Sie nun die Stiftleiste der Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr mit der Buchsenleiste des Aufzugnotruftelefons so dass sich die beiden Lötseiten der Platinen gegenüberliegen. Befestigen Sie die miteinander verbundenen Platinen auf den Stehbolzen des Gehäuses (siehe Schritt **1**). Verschrauben Sie die unter Punkt **3** montierten Stehbolzen mit der Rückseite des Gehäuses.

a / b Leitung, sowie 12 V potenzialfreie Stromversorgung anschließen.

KONFIGURATION

3. KONFIGURATION

Die Konfiguration kann direkt am Aufzugnotruftelefon an der internen Konfigurationstastatur vorgenommen werden, oder aus der Ferne mit einem tonwahlfähigen Telefon erfolgen. Falls gewünscht, kann die Konfigurationsmöglichkeit an der Sprechstelle deaktiviert werden, so dass eine Konfiguration nur noch aus der Ferne möglich ist. Um in den Konfigurationsmodus zu gelangen, muss ein vierstelliger Sicherheitscode eingegeben werden. Die Konfiguration selbst erfolgt durch die Eingabe von sogenannten Konfigurationsschritten, die jeweils eine bestimmte Funktion einstellen.

1. Konfigurationsmodus aktivieren:

lokal am Aufzugnotruftelefon:

- ▶ Taste * kurz drücken (auf interner Konfigurationstastatur oder auf Tastwahlblock) [Piep] - Sicherheitscode eingeben (Vorgabe: 0000) [Piep] [Piep]

von Ferne mit tonwahlfähigem Telefon:

- ▶ Aufzugnotruftelefon anrufen
- ▶ Aufzugnotruftelefon hebt ab und meldet sich mit einem Piepton. Taste * kurz drücken innerhalb von zwei Sekunden nach dem Piepton (wenn bereits mehr als zwei Sekunden vorüber sind, kann der Konfigurationsmodus durch zweimaliges Drücken der Taste * aktiviert werden) [Piep]
- ▶ Sicherheitscode eingeben (Vorgabe: 0000) [Piep] [Piep]

2. Konfigurationsschritte eingeben:

- ▶ Konfigurationscode eingeben (Siehe Tabelle der Konfigurationsschritte) [Piep] [Piep]
- ▶ Parameter eingeben und mit Taste # abschließen [Piep] [Piep] [Piep]

Die Reihenfolge, in der die Konfigurationsschritte eingegeben werden, ist beliebig. Bei einer unzulässigen Eingabe im Konfigurationsmodus wird ein dunkler, etwas längerer Fehler-Ton ausgegeben. Nach Ertönen des Fehler-Tons kann die Eingabe mit dem nächsten Konfigurationsschritt fortgesetzt werden. Wenn im Konfigurationsmodus 30 Sekunden keine Eingabe erfolgt, wird der Konfigurationsmodus automatisch beendet.

3. Konfigurationsmodus beenden:

- ▶ Taste * kurz drücken oder 30 Sekunden keine Eingabe

3.1. Häufig verwendete Konfigurationen

Nachfolgend finden Sie einige Konfigurationsschritte, die am häufigsten im Bezug auf die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr verwendet werden. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 8 oder im technischen Handbuch, welches unter www.behnke-online.de/download zur Verfügung steht.

Konfiguration des Gerätes mit drei Rufnummern

Sammelruf und Piktogramme gemäß EN 81-28 / 70 aktivieren (inkl. Testanruf alle drei Tage). Sprachansage „Test“ bei automatischen Testanruf (alle drei Tage) und Sprachansage „Notruf“ bei Notrufauslösung.

* 0000	▶ Einstieg Konfigurationsmodus
50 ***2 #	▶ Anzahl der langen Sprachsagen = 2
51 6 „Testanruf“ #	▶ Sprachansage „Testanruf“
51 7 „Notruf“ #	▶ Sprachansage „Notruf“
20 3 * #	▶ Sammelruf gemäß EN 81-28 / 70 aktivieren (inkl. Testanruf alle drei Tage)
21 Notrufnummer *807 #	▶ Notrufnummer 1
22 Notrufnummer *807 #	▶ Notrufnummer 2
23 Notrufnummer *807 #	▶ Notrufnummer 3
25 **6 ***1 Testrufnummer *806 #	▶ Testrufnummer 1
26 **7 ***1 Testrufnummer *806 #	▶ Testrufnummer 2
27 ***1 Testrufnummer *806 #	▶ Testrufnummer 3
900 1 #	▶ Erweiterte Konfiguration starten
978 1 #	▶ Sprachansage nach Abheben einmal abspielen
99213 *5 #	▶ Testanruf alle drei Tage über Taste 5 auslösen
900 0 #	▶ Erweiterte Konfiguration beenden
*	▶ Konfiguration beenden

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE**4. TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE**

Code	Parameter	Bestätigung
	Rufnummer: Vorgabe: s. Text	
21	Rufnummer Rufnummer 1 (Taste 1) (integr. MLM ab V1.34)	#
22	Rufnummer Rufnummer 2 (Taste 2) (MLM A / integr. MLM)	#
23	Rufnummer Rufnummer 3 (Taste 3) (+MLM B / integr. MLM)	#
24	Rufnummer Rufnummer 4 (Taste 4) (+MLM C / integr. MLM)	#
25	Rufnummer Rufnummer 5 (Taste 5)	#
26	Rufnummer Rufnummer 6 (Taste 6)	#
27	Rufnummer Rufnummer 7 (Taste 7)	
28	Rufnummer Rufnummer 8 (Taste 8)	
29	Rufnummer Rufnummer 9 (Taste i des Tastwahlblocks)	
	Die Rufnummern bestehen nur aus Ziffern und sind maximal 20-stellig. Bei der Eingabe der Rufnummern sind folgende Sondersymbole zulässig: *0 = * wählen *1 = # wählen *2 = 2 Sekunden Pause *3 = Warten auf Wählton	
	ab Version 1.30:	
*4x	Bedingung x=0 immer x=1 wenn Zeitplan 1 erfüllt (nur mit EWE sinnvoll) x=2 wenn Zeitplan 2 erfüllt (nur mit EWE sinnvoll) x=3 wenn Zeitplan 1 nicht erfüllt (nur mit EWE sinnvoll) x=4 wenn Zeitplan 2 nicht erfüllt (nur mit EWE sinnvoll) x=5 wenn technischer Alarm (nur bei KS 17>0 sinnvoll) x=6 wenn kein technischer Alarm (nur bei KS 17>0 sinnvoll) x=7 wenn Alarmeingang aktiv (nur sinnvoll bei KS 17>0) x=8 wenn Alarmeingang nicht aktiv (nur bei KS 17>0 sinnvoll) x=9 sonst (nur sinnvoll, wenn vorher andere *4x-Bedingung)	
*5x	Sprachansage Nr. x abspielen (nur mit EWE sinnvoll)	
*50	Signalton-Folge abspielen	
*6x	Text Nr. x im Display anzeigen (nur mit Display-Funktionsmodul sinnvoll)	
*7x	Relais aktivieren (1=Relais 1, 2=Relais 2, 3=Relais 1&2)	
*8xy	Warten auf Abheben (x=Sprachansage, die während dem Warten auf Abheben und y=Sprachansage, die nach dem Abheben abgespielt werden soll) (nur mit EWE sinnvoll)	
*9x	Zeiger auf Rufnummer (x=1..9)	

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
*90x	Zeiger auf Kurzwahl (x=00..99)	
**x	individueller Sammelruf (x=1..9=nächste Rufnummer)	
**0	Hotline-Funktion	
*#	Flash-Funktion	
****	Anwahl beenden	
***0	Stummschaltung aus	
***1	Stummschaltung ein	
ab Version 1.34:		
*4**1	wenn Relais 1 eingeschaltet ist	
*4**2	wenn Relais 2 eingeschaltet ist	
*4*xy	Variablen-Wert prüfen (Bedingung) (x=0..9, y=0..9) x=y? Bedingung ist erfüllt, wenn die Variable x den Wert y hat	
*5*xy	Variablen-Wert setzen (x=0..9, y=0..9) x:=y setzt die Variable x auf den Wert y	
*5**x	Variable inkrementieren (x=0..9) x++ inkrementiert die Variable x (für x=9, gilt x++=0)	
*6*0	Timer deaktivieren *6* x mm Direktruffaste x (x=1..9) nach mm (mm=00..99) Minuten auslösen	
*74	Relais 1 ausschalten (nur bei Betriebsart 18)	
*75	Relais 1 einschalten (nur bei Betriebsart 18)	
*76	Relais 2 ausschalten (nur bei Betriebsart 18)	
*77	Relais 2 einschalten (nur bei Betriebsart 18)	
ab Version 1.40:		
4#	wenn Nachwahl	
ab Version 1.42:		
***2	Telefon-Funktion aktivieren (nur wenn Leitung nicht aktiv)	
***3	Codeschloss-Funktion aktivieren (nur wenn Leitung nicht aktiv)	
***4	Kurzwahl-Funktion aktivieren (nur wenn Leitung nicht aktiv)	
***5	Wechselsprechbetrieb aktivieren	
***6	Wechselsprechbetrieb deaktivieren	
***7	Wechselsprechen auf „Sprechen“ schalten (nur im WS-Betrieb)	
***8	Wechselsprechen auf „Hören“ schalten (nur im WS-Betrieb)	
***9	Wechselsprechen umschalten (nur im WS-Betrieb)	

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
	Zeitplan 1: Vorgabe: s. Text	
41	<p>Wochentag [Piep] Zeitplan</p> <p>Zur Realisierung zeitgesteuerter Funktionen ist die Angabe eines Zeitplans erforderlich, der die zulässigen Zeiten definiert. Hierzu können für jeden einzelnen Tag der Woche bis zu drei Zeiträume (Anfangs- und Endzeit) festgelegt werden. Als erstes erwartet der Konfigurationsschritt die Angabe des Wochentages, für den der nachfolgende Zeitplan gelten soll, wobei der Wochentag (=T) durch eine Zahl von 1 bis 7 angegeben wird und gilt:</p> <p>Mo=1, Di=2, Mi=3, Do=4, Fr=5, Sa=6 und So=7</p> <p>Die Eingabe einer gültigen Wochentag-Nummer wird durch einen Piepton bestätigt. Nachfolgend wird dann der Zeitplan für den gewählten Tag eingegeben. Hierbei werden Zeiten immer durch Angabe von Stunden (=HH) und Minuten (=MM) in der Form HHMM angegeben, z. B. 0815 für 8.15 Uhr Ein Zeitraum wird durch eine Anfangs- und Endzeit beschrieben. Es können bis zu drei Zeiträume für einen Tag eingegeben werden. Die einzelnen Zeiträume müssen in zeitlich korrekter Reihenfolge eingegeben werden und dürfen sich nicht überlappen. Ein Zeitraum wird durch Angabe einer Anfangs- und einer Endzeit beschrieben. Es ergibt sich folgende Struktur für die Eingabe eines Zeitplans für einen bestimmten Wochentag T (T=1-7):</p> <p>T (Piep) HHMM HHMM (Piep) HHMM HHMM (Piep) HHMM HHMM (Piep)</p> <p># Tag Zeitraum 1 Zeitraum 2 Zeitraum 3</p> <p>Beispiel: gültige Zeit: Montags, 8.00-16.30 Uhr 1 (Piep) 0800 1630 (Piep) #</p> <p>Beispiel: gültige Zeit: Mittwochs, 8.00-12.00 Uhr und 15.30-18.05 Uhr 3 (Piep) 0800 1200 (Piep) 1530 1805 (Piep) #</p> <p>Beispiel: gültige Zeit: Freitags, keine = Zeitplan löschen 5 (Piep) #</p> <p>Achtung: Bei einer ungültigen Eingabe wie einer unzulässigen Zeit (z. B. 2930 oder 1363 eingegeben) oder eines unvollständigen Zeitplans (z. B. 0800 160 eingegeben) oder bei überlappenden Zeiträumen (0800 1200 10 eingegeben) ertönt ein Fehler-Piepton und der Zeitplan für den entsprechenden Tag wird gelöscht.</p>	#

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
41	<p>Um Zeitpläne schneller eingeben zu können, besteht die Möglichkeit einen Zeitplan für mehrere Tage gleichzeitig einzugeben. Dazu kann nach Eingabe des Wochentags durch Eingabe von * und anschließender Eingabe einer weiteren Wochentag-Nummer ein Bereich von Tagen festgelegt werden, für die der nachfolgende Zeitplan gelten soll.</p> <p>Beispiel: gültige Zeit: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr und Sa-So keine 41 1 (Piep) *5 (Piep) 0800 1600 (Piep) # Zeitplan für Mo-Fr festlegen 41 6 (Piep) *7 (Piep) # Zeitplan für Sa-So löschen</p> <p>Im Auslieferungszustand sind alle Zeitpläne undefiniert.</p>	
	Zeitplan 2:	Vorgabe: s. Text
42	Wochentag [Piep] Zeitplan Siehe Konfigurationsschritt 41.	#
	Zeitsteuerung Relais 1:	Vorgabe: 0
43	<p>0 = inaktiv 1 = Relais-Aktivierung erlaubt gemäß Zeitplan 1 2 = Relais-Aktivierung erlaubt gemäß Zeitplan 2</p> <p>Die Zeitsteuerung funktioniert in Verbindung mit dem Konfigurationsschritt 08. Bei den Betriebsarten 0, 14 und 15 hat die Zeitsteuerung keinen Einfluss. Bei Aktivierung der Zeitsteuerung ist bei den Betriebsarten 1 bis 13 und 16 bis 18 die Aktivierung des Relais 1 nur noch zu gültigen Zeiten möglich. Bei Betriebsart 19 wird Relais 1 automatisch zu gültigen Zeiten aktiviert und zu ungültigen Zeiten deaktiviert.</p>	# # #
	Zeitsteuerung Relais 2:	Vorgabe: 0
44	<p>0 = inaktiv 1 = Relais-Aktivierung erlaubt gemäß Zeitplan 1 2 = Relais-Aktivierung erlaubt gemäß Zeitplan 2</p> <p>Die Zeitsteuerung funktioniert in Verbindung mit dem Konfigurationsschritt 12. Bei den Betriebsarten 0, 14 und 15 hat die Zeitsteuerung keinen Einfluss. Bei Aktivierung der Zeitsteuerung ist bei den Betriebsarten 1 bis 13 und 16 bis 18 die Aktivierung des Relais 2 nur noch zu gültigen Zeiten möglich. Bei Betriebsart 19 wird Relais 2 automatisch zu gültigen Zeiten aktiviert und zu ungültigen Zeiten deaktiviert.</p>	# # #

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
	Zeitsteuerung Direktruf:	Vorgabe: 0
48	<p>Zeitplan [Piep] Direktruftaste [Piep]</p> <p>Durch Aktivierung dieser Funktion kann zu im Zeitplan festgelegten Zeiten automatisiert ein Direktruf ausgelöst werden, so als ob die entsprechende Direktruftaste gedrückt worden wäre. Dazu erwartet der Konfigurationsschritt die Angabe der Nummer des Zeitplans (1 für Zeitplan 1 bzw. 2 für Zeitplan 2) und die Nummer der Direktruftaste (1 für Taste 1, ..., 8 für Taste 8, 9 für Taste i des Tastwahlblocks), die automatisch zu den im gewählten Zeitplan festgelegten Zeiten ausgelöst werden soll. Der gewählte Zeitplan legt die Zeiten fest, zu denen der Direktruf ausgelöst wird, wobei der Direktruf beim Erreichen der Anfangszeit eines gültigen Zeitraums ausgelöst wird. Soll zusätzlich auch bei Ablauf der Endzeit des gültigen Zeitraums ein Direktruf ausgelöst werden, so kann dies durch Eingabe eines * nach Eingabe der Zeitplan-Nummer festgelegt werden.</p> <p>Achtung: Die Funktion „Zeitsteuerung Direktruf“ erfordert den Anschluss einer Zusatzversorgung von 12V.</p>	#
	Automatische Sommer- Winterzeitumstellung:	Vorgabe: 1
49	<p>0 = inaktiv 1 = aktiv</p> <p>Ist die automatische Sommer- / Winterzeitumstellung aktiv, so wird die Uhrzeit am letzten März-Sonntag um 2.00 Uhr eine Stunde vorgestellt und am letzten Oktober-Sonntag um 3.00 Uhr eine Stunde zurück.</p>	# #
<p>Zur Konfiguration der Sprachansage auf der Elektronik-Erweiterung dienen die Konfigurationsschritte 50 bis 59. Da diese nur in Verbindung mit der Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr Sinn machen, können sie, bis auf den Konfigurationsschritt „Reset der Sprachansage“, auch nur dann eingegeben werden, wenn tatsächlich die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr vorhanden ist. Bei Verwendung der Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr ist der Anschluss einer Zusatzversorgung von 12V erforderlich.</p>		
	Reset der Sprachansage:	
50	<p>****</p> <p>Bei einem Reset werden die Konfigurationsschritte 51 bis 59 auf die Vorgabe im Auslieferungszustand eingestellt. Wenn die Elektronik-Erweiterung Sprache / Echtzeituhr angeschlossen und eine Zusatzversorgung von 12V angeschlossen ist, werden alle aufgezeichneten Sprachansagen gelöscht und die Anzahl der langen Sprachansagen auf den Vorgabewert von 1 gesetzt.</p>	#

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung																														
	Anzahl der langen Sprachansagen festlegen:	Vorgabe: 1																														
50	<p>*** Anzahl der langen Sprachansagen 1 = 1 Ansage (Ansprache 6: 40 s) 2 = 2 Ansagen (Ansprache 6: 20 s und Ansage 7: 20 s) 3 = 3 Ansagen (Ansprache 6: 15 s, Ansage 7: 15 s und Ansage 8: 10 s) 4 = 4 Ansagen (Ansprache 6: 10 s, Ansage 7: 10 s, Ansage 8: 10 s und Ansage 9: 10 s)</p> <p>Die Elektronik-Erweiterung Sprache/Echtzeituhr stellt fünf kurze Sprachansagen mit einer Dauer von jeweils maximal vier Sekunden bereit. Darüber hinaus stellt sie 40 Sekunden Aufnahmedauer für lange Sprachansagen bereit. Diese 40 Sekunden können mit diesem Konfigurationsschritt auf eine bis vier lange Sprachansagen aufgeteilt werden. Die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Sprachansagen ergibt sich aus den fünf kurzen Sprachansagen und der Anzahl der festgelegten langen Sprachansagen, d. h. es stehen je nach Konfiguration sechs (fünf kurze + eine lange) bis maximal neun (fünf kurze + vier lange) Sprachansagen zur Verfügung.</p> <p>Achtung: Beim Festlegen der Anzahl der langen Sprachansagen werden alle vorher aufgenommenen langen Sprachansagen gelöscht, die kurzen Sprachansagen werden nicht gelöscht.</p>	#																														
	Sprachansage aufnehmen:																															
51	<p>1 = Ansage 1 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s 2 = Ansage 2 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s 3 = Ansage 3 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s 4 = Ansage 4 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s 5 = Ansage 5 aufnehmen (kurze Ansage) 4 s</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Anzahl der langen Sprachansagen:</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6 = Ansage 6 aufnehmen (lange Ansage)</td> <td>40s</td> <td>20s</td> <td>15s</td> <td>10s</td> <td>#</td> </tr> <tr> <td>7 = Ansage 7 aufnehmen (lange Ansage)</td> <td>–</td> <td>20s</td> <td>15s</td> <td>10s</td> <td>#</td> </tr> <tr> <td>8 = Ansage 8 aufnehmen (lange Ansage)</td> <td>–</td> <td>–</td> <td>10s</td> <td>10s</td> <td>#</td> </tr> <tr> <td>9 = Ansage 9 aufnehmen (lange Ansage)</td> <td>–</td> <td>–</td> <td>–</td> <td>10s</td> <td>#</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei den Sprachansagen werden kurze und lange Ansagen unterschieden. Es gibt fünf kurze Ansagen (Ansprache 1 bis Ansage 5), die jeweils auf eine maximale Dauer von vier Sekunden beschränkt sind. Ab Ansage 6 beginnen die langen Ansagen, wobei die Anzahl und die maximale Dauer der langen Ansagen durch Konfigurationsschritt 50 festgelegt werden. Nach Eingabe des KS 51 und der Nummer der Ansage, die aufgenommen werden soll, ertönt ein Piepton und die Aufnahme beginnt. Die Aufnahme wird automatisch nach Ablauf der maximalen Aufnahmedauer beendet. Sie kann auch manuell beendet werden durch Drücken von #.</p>	Anzahl der langen Sprachansagen:	1	2	3	4		6 = Ansage 6 aufnehmen (lange Ansage)	40s	20s	15s	10s	#	7 = Ansage 7 aufnehmen (lange Ansage)	–	20s	15s	10s	#	8 = Ansage 8 aufnehmen (lange Ansage)	–	–	10s	10s	#	9 = Ansage 9 aufnehmen (lange Ansage)	–	–	–	10s	#	# # # # #
Anzahl der langen Sprachansagen:	1	2	3	4																												
6 = Ansage 6 aufnehmen (lange Ansage)	40s	20s	15s	10s	#																											
7 = Ansage 7 aufnehmen (lange Ansage)	–	20s	15s	10s	#																											
8 = Ansage 8 aufnehmen (lange Ansage)	–	–	10s	10s	#																											
9 = Ansage 9 aufnehmen (lange Ansage)	–	–	–	10s	#																											

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
51	<p>Da die verbleibende Zeit der Sprachansage gelöscht werden muss, ertönt bis zum Ablauf der maximalen Aufnahmedauer ein hoher Piepton.</p> <p>Achtung: Die langen Ansagen 7, 8 und 9 können nur aufgenommen werden, wenn mit Konfigurationsschritt 50 entsprechend viele langen Sprachansagen eingestellt wurden.</p> <p>Sprachansage abspielen:</p>	
52	<p>1 = Ansage 1 abspielen (kurze Ansage) 2 = Ansage 2 abspielen (kurze Ansage) 3 = Ansage 3 abspielen (kurze Ansage) 4 = Ansage 4 abspielen (kurze Ansage) 5 = Ansage 5 abspielen (kurze Ansage) 6 = Ansage 6 abspielen (lange Ansage) 7 = Ansage 7 abspielen (lange Ansage) 8 = Ansage 8 abspielen (lange Ansage) 9 = Ansage 9 abspielen (lange Ansage)</p> <p>Nach Eingabe des KS 52 und der Nummer der Ansage, die abgespielt werden soll, wird die Ansage abgespielt. Das Abspielen wird automatisch nach Ablauf der Ansagedauer beendet. Es kann auch manuell beendet werden durch Drücken von #.</p> <p>Achtung: Die langen Ansagen 7, 8 und 9 können nur abgespielt werden, wenn mit Konfigurationsschritt 50 entsprechend viele langen Sprachansagen eingestellt wurden.</p>	<p># # # # # # # # #</p>
	Sprachansage bei Aktivierung Relais 1:	Vorgabe: 0
53	<p>0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die dann abgespielt wird, wenn Relais 1 aktiviert wird. Dies ist allerdings nur möglich bei den Relais-Betriebsarten 1 bis 6 bzw. 18 und 19, wobei bei der Betriebsart 19 die Sprachansage nur beim manuellen Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Aktivierung abgespielt wird. Die Sprachansage wird auch bei Verwendung der Sondersymbole *71 bzw. *73 in einer Rufnummer abgespielt.</p>	<p># # : #</p>

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
	Sprachansage bei Aktivierung Relais z:	Vorgabe: o
54	<p>0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage festgelegt werden, die dann abgespielt wird, wenn Relais 2 aktiviert wird. Dies ist allerdings nur möglich bei den Relais-Betriebsarten 1 bis 6 bzw. 18 und 19, wobei bei der Betriebsart 19 die Sprachansage nur beim manuellen Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Aktivierung abgespielt wird. Die Sprachansage wird auch bei Verwendung der Sondersymbole *72 bzw. *73 in einer Rufnummer abgespielt.</p>	# # : #
	Sprachansage bei Direktruf-Funktion:	Vorgabe: ooo
58	<p>x [Piep] y [Piep] z [Piep] x = Sprachansage vorm Wählen der Rufnummer y = Sprachansage während dem Warten auf Abheben z = Sprachansage nach dem Abheben für den Angerufenen wobei für x, y und z folgende Eingabewerte zulässig sind: 0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt können drei Sprachansagen eingestellt werden, die bei Direktrufen (Anwählen einer hinterlegten Rufnummer) abgespielt werden. Der Konfigurationsschritt erwartet die Eingabe von drei Ziffern zwischen 0 und 9, die die gewünschte Sprachansage angeben. Die erste Ziffer gibt die Sprachansage an, die vor dem Wählen der Rufnummer abgespielt wird, z. B. eine Ansage wie „Tastendruck erkannt“. Die zweite Ziffer gibt die Sprachansage an, die während dem Warten auf Abheben zyklisch abgespielt wird, z. B. eine Ansage wie „Bitte warten, Verbindung wird aufgebaut“. Die dritte Ziffer gibt die Sprachansage an, die abgespielt wird, sobald erkannt ist, dass der Angerufene den Anruf entgegengenommen hat. Diese Ansage ist nur für den Angerufenen hörbar, z. B. eine Ansage wie „Anruf vom Türtelefon“ oder eine Standortangabe beim Einsatz als Notruftelefon. Dieser Konfigurationsschritt gilt für alle Direktrufe einschließlich Kurzwahl-Funktion und für alle über das Telefonbuch ausgelöste Anrufe.</p>	#

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
58	<p>Beispiel: Angenommen, es wurden über den Konfigurationsschritt 51 folgende Sprachansagen aufgenommen:</p> <p>1. Sprachansage (51-1): „Tastendruck erkannt.“ 3. Sprachansage (51-5): „Bitte warten, Verbindung wird aufgebaut.“ 6. Sprachansage (51-6): „Anruf vom Türtelefon.“</p> <p>Durch folgende Eingabe werden die Sprachansagen bei Direktrufen abgespielt:</p> <p>58 1 [Piep] 5 [Piep] 6 [Piep] #</p> <p>Soll die Ansage „Tastendruck erkannt“ nicht abgespielt werden, so kann dies durch folgende Eingabe erreicht werden:</p> <p>58 0 [Piep] 5 [Piep] 6 [Piep] #</p>	
	Sprachansage für ###-Funktion:	Vorgabe: 10
59	<p>0 = keine Sprachansage abspielen 1 = Sprachansage 1 abspielen : 9 = Sprachansage 9 abspielen 10 = Ansage abspielen, die nach dem letzten Abheben abgespielt wurde</p> <p>Mit diesem Konfigurationsschritt kann eine Sprachansage angegeben werden, die dann abgespielt wird, wenn während einer Sprachverbindung innerhalb von fünf Sekunden die MFV-Tonfolge # # # gesendet wird.</p>	<p># # : # #</p>

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
	Erweiterte Konfiguration:	Vorgabe: 0
900	<p>0 = nicht erlaubt 1 = erlaubt</p> <p>Nur wenn erweiterte Konfiguration erlaubt ist, können die folgenden Konfigurationsschritte eingegeben werden. Wenn die Einstellung der erweiterten Konfigurationsschritte fertig ist, sollte zur Sicherheit die Eingabe wieder durch 900 0# unterbunden werden.</p>	# #
	Sprachansage nach Abheben ohne Sammelruf:	Vorgabe: 1
977	<p>0 = zyklisch abspielen 1 = 1x abspielen : 9 = 9x abspielen</p> <p>Mit diesem KS wird festgelegt, wie oft in Verbindung mit der Verwendung des KS 58 bzw. des Sondersymbol *8xx in der Rufnummer die gewählte Sprachansage abgespielt wird, wenn es sich nicht um einen Sammelruf handelt.</p> <p>Achtung: Bei einem Reset des Sprachansage-Moduls über KS 50 wird auch dieser KS auf die Vorgabe zurückgestellt.</p>	# # : #
	Sprachansage nach Abheben bei Sammelruf:	Vorgabe: 3
978	<p>0 = zyklisch abspielen 1 = 1x abspielen : 9 = 9x abspielen</p> <p>Mit diesem KS wird festgelegt, wie oft in Verbindung mit der Verwendung des KS 58 bzw. des Sondersymbol *8xx in der Rufnummer die gewählte Sprachansage abgespielt wird, wenn es sich um einen Sammelruf handelt.</p> <p>Achtung: Bei einem Reset des Sprachansage-Moduls über KS 50 wird auch dieser KS auf die Vorgabe zurückgestellt.</p>	# # : #

TABELLE DER KONFIGURATIONSSCHRITTE

Code	Parameter	Bestätigung
	Bestätigung Sammelruf:	Vorgabe: 0
979	<p>0 = immer durch DTMF-Ton 1 = durch Abheben (nur möglich bei vorhandenem Erweiterungsmodul in Verbindung mit Zusatzversorgung)</p> <p>Normalerweise müssen Sammelrufe von der entgegennehmenden Stelle durch Senden eines MFV-Tons bestätigt werden. Mit diesem KS kann eingestellt werden, dass zur Bestätigung eines Sammelrufes das Abheben der Gegenstelle ausreichend ist. Allerdings ist dies nur möglich in Verbindung mit dem entsprechenden Erweiterungsmodul einer Zusatzversorgung von 12V und der korrekter Verwendung des KS 58 bzw. dem Sondersymbol *8xx in der Rufnummer.</p>	# #

RECHTLICHE HINWEISE

5. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberschutz. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.



Elektromagnetische Verträglichkeit Niederspannungsrichtlinie

Unsere Produkte sind selbstverständlich nach den CE-Richtlinien zertifiziert, die EU-weit gültig sind: EMV nach 2004/108/EG sowie Niederspannungsrichtlinie nach 73/23/EWG geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG. IEC 60950-1: 2005 (2nd Edition)/A1:2009 and EN 60950-1:2006/A11:2009/A1:2010/A12: 2011

Infos zum Produkthaftungsgesetz:

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotlinenummern) abgeklärt werden.

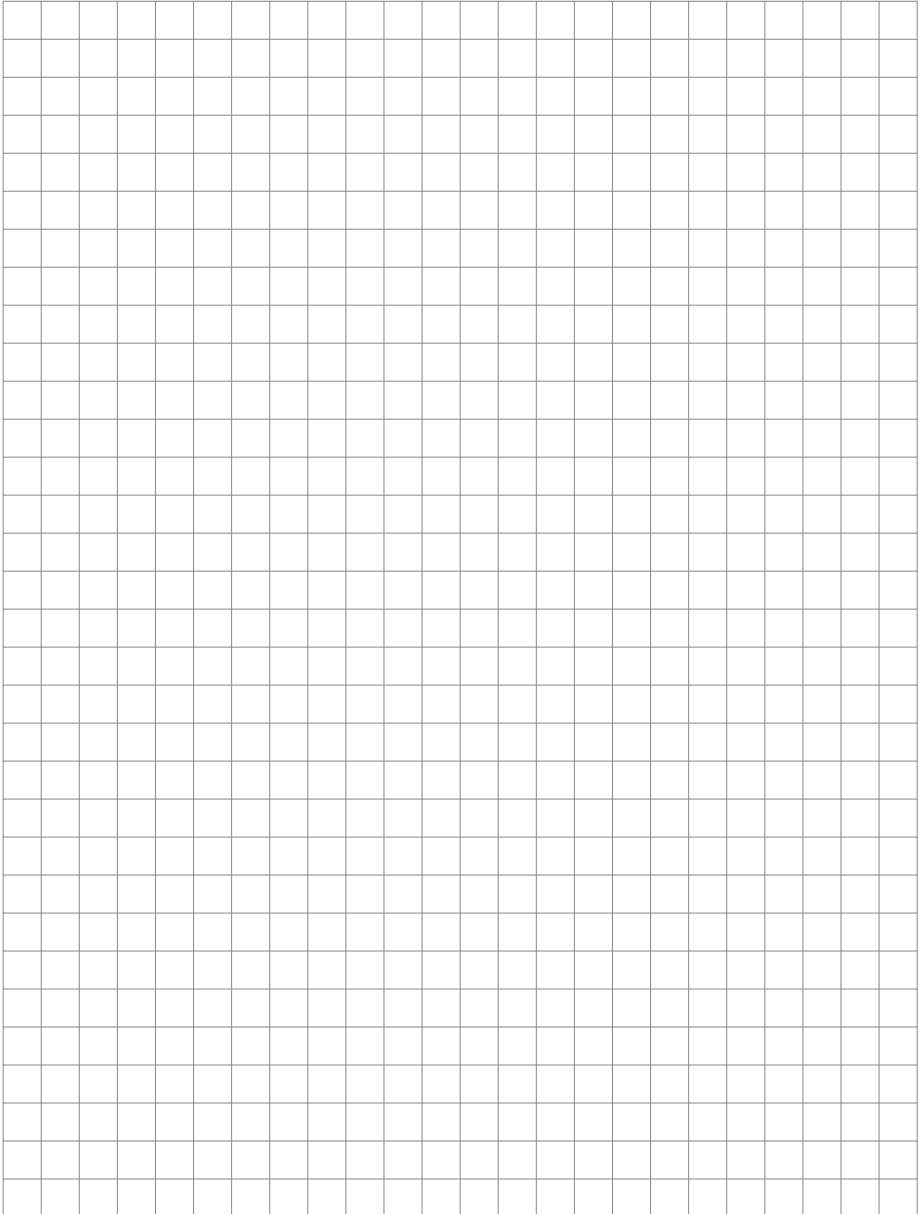
2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

NOTIZEN



Version: 3.0 März 2015



Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-111
Service-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-112
Telefax: +49 (0) 68 41 / 81 77-150
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de